



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen



Universität Bremen

INSTITUTE
TECHNOLOGY
AND
EDUCATION



INSTITUT
TECHNIK
UND
BILDUNG

DERBI

Direkte Evaluation der Berufsausbildungsergebnisse in 11 industriellen Metall- und Elektroberufen



**Abschlussstagung,
Mittwoch, 25.02.15,
Jahrhunderthaus Bochum**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rainer Bremer

DERBI

**Die Bedeutung seiner Ergebnisse
für die duale Berufsausbildung**

Ausgangslage

- Prüfungen dienen:
 - Der individuellen Lernerfolgskontrolle:
 - Die Leistungen der Prüflinge werden an den Anforderungen der Ausbildungsordnungen gemessen.
 - Der Qualitätskontrolle der Ausbildungsbetriebe:
 - Die Leistungen von Betrieben, Bezirken, Regionen etc. können miteinander verglichen werden.

Ausgangslage

- Prüfungen sind ein Element nationaler Berufsbildungssysteme:
 - Das Duale System hat 2 Lernorte:
 - Schule;
 - Betrieb.
 - Sie unterscheiden sich in u. a. in dem Punkt, wer prüft:
 - Lehrer in der Schule;
 - Betriebliche Mitarbeiter in Prüfungsausschüssen.

Ausgangslage

- Berufsabschlußprüfungen weisen drei bedeutende Bezüge auf:
 - Zum Lernerfolg der Abschlußkandidaten:
 - *Individuum.*
 - Zur Ausbildungsqualität der Betriebe:
 - *Institution.*
 - Zur Qualität der institutionalisierten Berufsbildung als Teil eines nationalen Bildungssystems:
 - *System.*

Was ist daran bedeutsam?

- Eine aktuell politisch bewegende Frage ist die nach der Qualität nationaler Bildungssysteme im internationalen Vergleich.
- In Deutschland haben wir es mit 3 scharf voneinander getrennten Systemen zu tun:
 - Allgemeinbildende Schulen;
 - Berufsbildende Schulen und Ausbildungsbetriebe;
 - Hochschulen und Universitäten.
- Wer in diesen Systemen prüft, dürfte entscheidend für die Qualität der Systemergebnisse sein!

Prüfungsregelung und »Systemfragen«

- Wenn der prüft, der auch unterrichtet, ist eine fachliche Nähe des Prüfers zum Prüfling gegeben:
 - *Nähe zum Fach.*
- Wenn der prüft, der auch im Fach arbeitet, ist eine besondere Nähe zum Fach gegeben;
 - *Nähe zur Arbeit im Fach.*
- Die Systeme allgemeinbildende und berufsbildende Schule erfüllen die 1. Bedingung.
- Die Systeme Betrieblicher Lernort und Hochschule erfüllen auch die 2. Bedingung.

Prüfungsregelung und »Systemfragen«

- Das Duale System steht im internationalen Vergleich momentan sehr gut da.
- Man ahnt auch in der OECD, daß die starke Beteiligung der Betriebe ein Erfolgsfaktor sein könnte!

Prüfungsregelung und »Systemfragen«

- Welche Faktoren sind bei der hohen Qualität des Dualen Systems ausschlaggebend?
- In DERBI haben wir die Rolle des BA bei der Berufsabschlußprüfung untersucht, indem wir die befragt haben, die ihn anwenden (könnten).

Prüfungsregelung und »Systemfragen«

- Ein hervorstechendes Ergebnis dabei war, daß die Prüfer die Prüflinge als künftige Kollegen, als *künftige Mitglieder der beruflichen Praxisgemeinschaft* betrachten, der sie selbst angehören!
- Ein wichtiges Merkmal der durch den BA angestrebten Prüfungspraxis ist die Beurteilung des Lernergebnisses aus der *Sicht der Anwendung des Gelernten auf die Anforderungen der Berufssarbeit!*

Prüfungsregelung und »Systemfragen«

- Das haben sie mit den universitären Abschlußprüfungen gemeinsam:
- Dort prüft nicht nur
 - wer lehrt,
- sondern auch
 - wer selbst kann, was er lehrt!

Prüfungsregelung und »Systemfragen«

- Der BA ist die angemessene Prüfungsform für eine dual organisierte Berufsausbildung, bei der die Auszubildenden auf inhaltlich und zeitlich geordnete Weise an die Anforderungen der Berufsarbeit herangeführt werden.
- Die Verbesserung der Prüfungspraxis des BA dient mittelbar der Verbesserung der betrieblichen Ausbildung und des dualen Systems der Berufsausbildung.

Prüfungsregelung und »Systemfragen«

- Arbeiten Sie weiter daran – damit es bei den guten Ergebnissen für das Duale System in internationalen Vergleichen bleibt!

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

bremer [@uni-bremen.de](mailto:bremer@uni-bremen.de)